

25 janv 83

**LIEDER AUS DER  
MUTTER GOTTES LITANEI  
FÜR DIE MAIANDACHT**

-----  
**Vorwort**

Hochheiligste Dreifaltigkeit,  
Gelobt, gepriesen allezeit!  
Der Vater, Sohn und heilig' Geist,  
Wie sie der Heiland selber heisst.  
    Ein Gott in drei Personen,  
    Die in einander wohnen,  
    Und einen Gott nur machen....  
    O, hocherhab'ne Sachen!  
Die unser Geist nicht fassen kann!...  
Wir staunen, glauben, beten an!

-----  
Wir wollen in dem Maimonat  
Die Mutter unsers Herrn verehren,  
Die wunderbar geboren hat,  
Wie's uns die heil'gen Bücher lehren.  
Doch dir zuerst, Dreieinigkeit,  
Sei dieser Monat Mai geweiht;  
Denn du hast Alles ja gemacht,  
Was ist im Himmel und auf Erden,  
Und aus dem Nichts hervorgebracht,  
Wie wir von dir belehret werden.  
Und folglich auch die Jungfrau rein,  
Die durfte Mutter Gottes sein,  
Weil sie der Menschheit nach geboren  
Den, der, als Gott, sie auserkohren.  
Sie freut sich selbst im Himmel oben,  
Wenn wir, in ihr, den Schöpfer loben,  
Der Grosses hat an ihr vollbracht  
Wie selber sie es kund gemacht,  
Im Lobgesang:" Magnificat.."  
Das sie mit Dank gesungen hat.

O, heiligste Dreifaltigkeit!  
Gelobt in alle Ewigkeit,  
Mit deinem Namen fängt ja an  
Die Mutter Gottes Litanei,  
Wie's jeder sehn und hören kann,  
Der ist von Trug und Irrthum frei;  
Da rufen wir zuerst zu dir,  
Dem Allerhöchsten – nach Gebühr –  
Du wollest unser dich erbarmen,  
Der Evaskinder, dieser armen,  
Die Vater, dich, und deinen Sohn,  
Und heil'gen Geist beleidigt schon  
So oft in diesem Erdenleben,  
Jetzt aber sich der Buss' ergeben!  
"Erbarm' dich unser, Gott und Herr!"  
Gib, dass wir sünd'gen nimmermehr!

---

Dann rufen erst wir Maria an,  
Sie möge für uns Arme bitten,  
Dass uns der Feind nicht schaden kann,  
Der uns verfolgt auf allen Schritten;  
Dass seinen Schlingen wir entgehn,  
Und unter ihrem Schutze stehn,  
Und nie im Kampfe ja verzagen,  
Bis wir den Sieg davon getragen;  
Dass fürder wir die Sünde meiden,  
Und büsend aus dem Leben scheiden,  
Und erben – nach dem harten Streit –  
Die Krone der Unsterblichkeit,  
Mit der uns schmücken Gottes Hände,  
Wenn wir verharren bis an's Ende.

---

Wohlan! ihr Christen, gross und klein!  
Wenn ihr wollt Mariens Kinder sein,  
So zögert nicht, schnell macht euch auf,  
Und bringt ihr Ehre im Verlauf  
Des Maimonats, mit Andachtsgluth;  
Ihr Knaben, Mädchen, junges Blut,  
Besonders, ruf't die Jungfrau an,  
Ihr möget thun, was sie gethan,  
Das heisst: schon glänzen in der Jugend,  
Mit Reinigkeit und jeder Tugend.

Drum ehr't sie nicht nur mit dem Mund,  
In Wahrheit aber und von Herzen,  
Und folgt ihr nach zu jeder Stund',  
Bis nahen sich die Todesschmerzen.  
Das heisst: folgt ihrem Beispiel schön,  
So weit es tühnlich ist hienieden;  
Dann – wenn ihr gleich ihr werdet sehn,-  
So scheidet ihr in Ruh' und Freiden;  
Und dann – nach eurem Lebenslauf,  
Den fromm geendet ihr auf Erden –  
Nimmt euch ihr Sohn in Himmel auf  
Um ewig dort belohnt zu werden.

---

Wollt ihr euch ihr ergeben ganz,  
Und unter ihrem Schutze leben,  
So betet oft den Rosenkranz,  
Den sie Sankt Dominik gegeben.  
Ja, ehret sie im Monat Mai,  
Durch Beten und durch fromme Lieder,  
Durch Tugendwerke allerlei,  
Legt sie zu ihren Füßen nieder;  
Ihr werdet, wenn ihr Solches thut –  
Verdienste viel zusammen scharren,  
Die Maria wird versorgen gut,  
Und zur Belohnung aufbewahren,  
Die euch – weil sicher euer Heil –  
Im Himmel oben wird zu Theil;  
Denn Jesus, ihr geliebter Sohn,  
Den mit der Mutter ihr geehret,  
Wird setzen euch auf einen Thron,  
Wo's Ruhe gibt, die ewig währet.

**Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!**

1

Gott Vater, dort im Himmel hoch!  
Der Alles du aus Nichts erschaffen;  
Erbarm' dich deiner Kinder doch!  
Und lass nicht zu dass wir erschlaffen;  
    In deinem Dienste hier!  
    Dich, Vater bitten wir:  
Gib, dass wir immer mit Vertrauen,  
Wie gute Kinder auf dich schauen,  
    Und dich beständig lieben,  
    Und jede Tugend üben!

2

Maria ist dein liebstes Kind,  
Weil - wie's die heil'gen Bücher lehren –  
Sie ward empfangen ohne Sünd;  
Und darum wollen wir sie ehren,  
    Im schönen Maimonat;  
    Dann darum, weil sie hat  
Auch deinen Sohn zur Welt geboren,  
Dem du zur Mutter sie erkoren,  
    Weil würdig dazu Kein,  
    Wie diese keusch und rein.

**Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!**

1

Gott Sohn, der du die Welt erlöst,  
Von Sünde, Hölle und vom Teufel;  
Was gegen diese Lehr' verstösst,  
Das kommt vom Bösen, ohne Zweifel!  
Halt uns vor Irrthum rein,  
Lass stets uns gläubig sein!  
Gib, dass wir deine Lehre halten,  
Und in der Liebe nie erkalten,  
So lang wir sind auf Erden,  
Dass wir doch selig werden!

2

Die reinste Jungfrau Maria,  
Die dich vom heil'gen Geist empfangen,  
Ist deine liebe Mutter ja;  
Darum ist es sicher dein Verlangen,  
Dass wir, nach frommen Brauch  
Im Mai sie ehren auch;  
Wenn wir der Mutter Ehr' erweisen,  
Geschieht's, den Sohn mit ihr zu preisen,  
Der sie so hoch erhoben,  
Hier und im Himmel oben!

## **Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!**

1

Gott heil'ger Geist, der uns geheilt  
Von jener Sünd', die wir geerbet  
Von dem, der sie uns mitgeteilt,  
Die gute Sache hat verderbet,  
    Als er im Paradies  
    In jenen Apfel biss,  
Von dem er hätt' nicht essen sollen,  
Gib, dass wir stets dir Liebe zollen,  
    Und dass, mit deiner Gnade,  
    Wir geh'n die Tugendpfade!

2

Du bist ja Mariens Brütigam,  
Der Mutter dessen, der gekommen  
Zu uns, und hat, als Gottes Lamm,  
Die Sünd' der Welt hinweggenommen!  
    Wenn auf die reinste Braut  
    Dein Blick mit Wonne schaut,  
So wirst du's auch mit Freude sehen?  
Wenn wir im Maie zu ihr flehen,  
    Und dich, auf allen Schritten,  
    Durch sie, um Hilfe bitten!

**Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott  
Erbarme dich unser!**

1

Hochheiligste Dreifaltigkeit,  
Ein Gott in drei Personen  
Die nur in einer Göttlichkeit  
Auf gleichem Sitze thronen!  
Geheimniss, zu begreifen nicht,  
So lange wir's nicht schauen  
Von Angesicht zu Angesicht,  
Dort in des Himmels Auen.

2

Gott Vater, der du Schöpfer bist  
Des Himmels und der Erde  
Des Meeres, und was drinnen ist,  
Der Sonne und der Herde  
Von Sternen, die am Firmament,  
Wie Edelsteine schimmern,  
Und die an Zahl fast ohne End',  
Wie helle Lichter flimmern!

3

Dies All's hast du hervorgebracht  
Aus Nichts, und ihm gegeben  
Das Dasein; ja, in deiner Macht  
Gabst Allem du das Leben;  
Und die Geschöpfe weit und breit,  
Erwarten von dir Speise,  
Du nährst sie zur rechten Zeit,  
Auf wundervolle Weise!

4

Wir bitten, Vater! inniglich:  
Erbarm' dich deiner Kinder!  
Wir haben oft beleidigt dich,  
Drum sind wir arme Sünder!  
Jetzt seufzen wir mit Reueschmerz:  
"Verschone doch uns Armen,  
Verschliess uns nicht dein mildes Herz,  
Nein, Vater! hab' Erbarmen!"

5

Wir wollen künftighin getreu  
Dir dienen und dich lieben;  
Und – um zu werden schuldenfrei –  
Die Busse nicht verschieben!  
Verleih' uns, Vater! deine Gnad',  
Wie wir sie eben brauchen,  
Zu büssen unsre Missethat,  
Bis wir die Seel' aushauchen!

6

Dann – gehen wir, nach dem Lebenslauf,  
Den wir vollbracht hienieden,  
Zu dir in deinen Himmel auf,  
Und ruhen dort in Frieden!  
Dann lieben, loben, preissen wir  
- Nach diesen harten Zeiten –  
Dich, liebster Vater! für und für,  
Durch alle Ewigkeiten!



1

Gott Sohn, des du von Ewigkeit  
Vom Vater warst gezeuget,  
Und Mensch geworden in der Zeit,  
Wie's uns die Schrift bezeuget!  
Als Gottes-Sohn hast die Gestalt  
Des Knechtes Angenommen;  
Zu retten uns aus der Gewalt  
Des Satans bist gekommen!

2

Gefehlt hat's erste Menschenpaar,  
Als es vom Baum' gegessen,  
Was ihm von Gott verboten war,  
Und sein Gebot vergessen:  
" Am Tag wo issest du davon,  
Wirst du des Todes sterben,  
Und – zum verdienten Sündenlohn –  
Wirst stürzen in's Verderben!"

3

Die Eva hatte Lust darnach,  
Weil gut die Frucht gerochen;  
Das reizte sie, und allgemach  
Hat sie davon gebrochen;  
Sie ass, und gab davon dem Mann,  
Der stillte ihr Verlangen,  
Ass auch, un von der Stunde an  
War d'erste Sünd begangen!

## 4

O Unglück! diese erste Sünd'  
 Ist auch auf uns gekommen!  
 Sie traf ein jedes Menschenkind,  
 Maria ausgenommen.  
 Wärst, Heiland! nicht gekommen, du,  
 Davon uns zu erlösen,  
 Wär' stets für uns der Himmel zu,  
 Wir giengen All' zum Bösen!

## 5

Der ewig Vater war so gut,  
 Und hat uns dich gegeben;  
 Du kamst und nahmest Fleisch und Blut,  
 Und gabst für uns dein Leben!  
 Du littest Hartes in der Welt,  
 Bis du am Kreuz gestorben,  
 Hast uns durch Blut, und nicht durch Geld,  
 Die Seligkeit erworben!

## 6

Und wir, o Jesu, Gottes Sohn!  
 Wir haben's nicht betrachtet;  
 Drum öfters dich beleidigt schon,  
 Und deine Lieb' verachtet!  
 Erbarm' dich unser! sieh wir flehn:  
 " Verzeih uns unsre Sünden!  
 Lass uns den Weg der Busse gehn,  
 Dass wir den Himmel finden!

1

Gott heil'ger Geist! die dritt' Person  
Der heiligsten Drefaltigkeit,  
Der du vom Vater und dem Sohn,  
Durch d'Lieb' ausgehst von Ewigkeit;  
Du reinigt'st uns von jener Sünd',  
Die wir nicht selbst begangen,  
Die aber erbt ein jedes Kind,  
Das wird vom Weib empfangen.

2

Nur Eine blieb befreit davon,  
Die Mutter dessen der da kam,  
Und der sich nennet ihren Sohn,  
Und Fleisch und Blut in ihr annahm;  
Er selber hat – so glauben wir –  
Sie frei davon gelassen,  
Weil sie nicht konnt' – befleckt mit ihr –  
Als Gottes Mutter passen.

3

Auch du hast sie – als deine Braut –  
Von jeder Sünd bewahret frei;  
Weil immer sie nach dir geschaut,  
Blieb immer auch sie dir getreu.  
Nie fiel ihr ein Gedanke ein,  
Der konnte dir missfallen;  
Drum ist und wird sie ewig sein  
“ Die reinste unter Allen.”

## 4

Und wir! was haben wir gethan?!  
 Die wir noch neben jener Sünd,  
 Die wir geerbt vom ersten Mann,  
 In and're oft gefallen sind!  
 Wir haben, ach! obgleich wir's dir  
     Bei unsrer Tauf' geschworen,  
 Dir treu zu dienen für und für,  
     Die Unschuld doch verloren!

## 5

Erbarm dich unser, heil'ger Geist!  
 Richt unsre Blicke himmelwärts;  
 Du wirst nicht – wie's im Psalme heisst –  
 Verachten ein zerknirschtes Herz!  
 O! mach uns das Gewissen leicht  
     Durch wahre Buss und Reue,  
 Dass wir – nach abgelegter Beicht –  
     Dir dienen stets mit Treu!

## 6

Wenn auch wir nicht von jeder Sünd',  
 Durch die vergang'ne Lebensfrist,  
 Ganz rein und frei geblieben sind,  
 Wie Maria es geblieben ist;  
 Wir wollen doch verzagen nicht,  
     Nein, fest auf dich vertrauen,  
 Und hoffen – wann das Leben bricht –  
     Im Himmel dich zu schauen!

## **Heilige Maria, bitt für uns !**

1

Wir wollen Maria! diesen Mai,  
Dich recht von Herzen ehren;  
Dass Gott, durch dich, uns gnädig sei,  
Und möge uns belehren,  
Wie wir dir sollen folgen nach,  
Was wir bisher versäümet. Ach!  
Bitt Gott, dass wir, mit seiner Gnade,  
Dir folgen auf dem Tugendpfade!

2

Im Monat Mai gibt's allemal  
Der Blumen viel zu pflücken;  
In Gärten, Hecken, überall,  
Fast wo wir hin nur blicken,  
Kann deren unser Auge sehn,  
Mit bunten Farben, wunderschön,  
Die Wohlgerüche von sich geben,  
Dass stets man möcht im Maie leben.

3

Die Blumen stell'n dich, Maria, vor,  
Als Muster unsrer Jugend;  
Denn blicken wir zu dir empor,  
Prang'st du mit jeder Tugend,  
Die du geübt mit Gottes Gnad,  
Willkommen so im höchsten Grad',  
Dass – wenn's ein Engel wollt' beschreiben –  
Es uns doch würde dunkel bleiben.

## 4

Nun, sammelnd wählen wir daraus  
 Die besten unter allen,  
 Und bilden einen Tugendstrauss,  
 Mariä zum Gefallen;  
 Die Demuth stellen wir voran,  
 Sie hat besonders Freud' daran.  
 Willst du den Weg der Tugend wandern,  
 Sie ist die Quelle aller andern.

## 5

Maria ward – zu ihrem Lohn –  
 So hoch durch sie erhoben.  
 In ihrem Erdenleben schon,  
 Und dann im Himmel oben.  
 O! folgen wir ihr allgemach,  
 Wie's thunlich, in der Demuth nach,  
 Die andern werden daraus fliessen,  
 Und unsre Tugendsträusschen schliessen!

## 6

Ja Christ! üb diese Tugend aus,  
 Die andern doch desgleichen; (daneben)  
 Das ist der schönste Blumenstrauss,  
 Den Mariä du kannst reichen, (geben)  
 In diesem schönen Monat Mai;  
 Dir bring'st Verdienste allerlei,  
 So steht dir dann der Himmel offen;  
 Auf Mariens Fürbitt darfst du's hoffen!

## **Ein anders !**

1

Wir wenden uns zu dir,  
Maria! nachdem wir  
Zur heiligsten Dreifaltigkeit  
Geflehet um Barmherzigkeit;  
Wir rufen dich um Fürbitt' an,  
Weil Niemand besser helfen kann,  
Als du – du stehst am nächsten  
Bei Gott, dem Allerhöchsten.

2

Du bist, o Maria!  
Des Vaters Tochter ja;  
Er hat dazu dich auserwählt,  
Wie's uns die heilig' Schrift erzählt;  
Und hat dich nicht des Vaters Sohn,  
Der sitzt mit ihm auf gleichem Thron,  
Als Mutter auserkoren?  
Als Gott, hast ihn geboren.

3

Doch deine Jungfrauschaft,  
Bewahret durch Gottes Kraft,  
Hast nicht verlorn, als Mutter, du;  
Der heilig' Geist hat noch dazu,  
Vom Himmel hoch auf dich geschaut,  
Und dich erwählt zu seiner Braut;  
Du - vor den Weibern allen –  
Hast bestens ihm gefallen!

## Commentaires

(N°104-112 du catalogue)

104 : Introduction.

Exposition des thèmes.

Versification : strophes irrégulières; tétramètres iambiques (et rares trimètres) ; rimes croisées et plates masculines et féminines.

105 : Dieu le Père et Marie.

Versification : dixains ; trimètres, tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines et féminines.

106 : Dieu le fils et Marie. Versification : dixains ; trimètres, tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines et féminines.

107 : Dieu, l'Esprit Saint et Marie.

Versification : dixains ; trimètres, tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines et féminines.

108 : La Trinité – Dieu le Père, le créateur.

Versification : huitains ; trimètres, tétramètres iambiques ; rimes croisées masc. et féminines.

109 : La Trinité – Le fils destiné à ôter le péché originel.

Versification : huitains ; trimètres, tétramètres iambiques ; rimes croisées masc. et féminines.

110 : La Trinité – Le St Esprit et l'Immaculée Conception.

Versification : huitains ; trimètres, tétramètres iambiques ; rimes croisées masc. et féminines

111 : Marie – le mois de mai et Marie notre guide.

Versification : huitains ; trimètres, tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines et féminines..

112 : Un autre chant à Marie – elle est l'intercessrice et y a été destiné par Dieu.

Versification : huitains ; trimètres, tétramètres iambiques ; rimes plates masc. et féminines

Langue allemande..

Nr.104 – 112

### Lieder für die Maiandacht

104 : Vorwort.

Vorstellung der Themen

**Metrik** : Unregelmäßige Strophen ; vierfüßiger Jambus; (einige dreifüßige ) männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime



105 : Gott Vater und Maria

**Metrik:** Zehnzeiler; dreifüßiger und vierfüßiger Jambus; männliche und weibliche Paarreime und Kreuzreime.

106 : Gott Sohn und Maria.

**Metrik :** Zehnzeiler; dreifüßiger und vierfüßiger Jambus; männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime.

107 : Gott Heiliger Geist und Maria

**Metrik :** Zehnzeiler ; dreifüßiger und vierfüßiger Jambus; männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime.

108 : Die Dreifaltigkeit : – Der Vater, der Schöpfer.

**Metrik :** Achtzeiler ; dreifüßiger und vierfüßiger Jambus.; männliche und weibliche Kreuzreime.

109 : Die Dreifaltigkeit : - Der Erlöser

**Metrik :** Achtzeiler ; dreifüßiger und vierfüßiger Jambus ; männliche und weibliche Kreuzreime.

110 ; Die Dreifaltigkeit: - Der Heilige Geist und die Unbefleckte Empfängnis.

**Metrik :** Achtzeiler ; dreifüßiger und vierfüßiger Jambus : männliche und weibliche Kreuzreime.

111 : Maria : Der Monat Mai; Maria zeigt uns den richtigen Weg.

**Metrik:** Achtzeiler ; dreifüßiger und vierfüßiger Jambus; männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime.

112 : Lied an Maria, die Auserwählte und unsere Fürsprecherin.

**Metrik :** Achtzeiler ; dreifüßiger und vierfüßiger Jambus. Männliche und weibliche Paarreime.

**Sprache:** Hochdeutsch.